

Informationen

zu den historischen Skulpturen Mittelachse Hauptstraße Dresden

Historie Hauptstraße



Die etwa 400 Meter lange Hauptstraße gehört zu den wichtigsten Fußgängerboulevards der Stadt Dresden. In Verlängerung der Augustusbrücke verbindet sie die Altstadt mit der Neustadt. Als sich verjüngende Blickachse verläuft sie vom Neustädter Markt zum Albertplatz. Die Hauptstraße ist das Ergebnis einer jahrhundertlangen Entwicklung. Sie entstand im Rahmen von Wiederaufbauplänen nach einem Stadtbrand als barocke städtebauliche Planung des Architekten und sächsischen Oberlandbaumeisters Wolf Caspar

von Klengel.

Der Wiederaufbau der Bebauung der Hauptstraße nach dem Zweiten Weltkrieg erfolgte in den 1970er Jahren. Die Besonderheit ist die Verbindung von Neubauten unter Einbezug einiger erhaltener Bürgerhäuser des 18. und 19. Jahrhunderts auf der Westseite. In diesem Zusammenhang erfolgte auch die Neugestaltung des Freiraums nach Plänen des Dresdner Landschaftsarchitekten Günter Kretzschmar. Der Neustädter Markt und die Hauptstraße erhielten eine anspruchsvolle Gestaltung, bei der historische und neue Gestaltungselemente miteinander in Beziehung gesetzt wurden.

Die Sandsteinskulpturen

Im Zuge der Neugestaltung kamen in der Mittelachse, dem beruhigten Erholungsort der Hauptstraße, auch acht barocke Sandsteinskulpturen aus dem Bestand des Dresdner Zwingers zur Aufstellung. Die Gestaltung des Freiraums wurde mit der Anlage von zwei Rondellen auf diese Figuren besonders ausgerichtet. Dieser Einbezug historischer Figuren ist eine Reminiszenz an die Barockstadt Dresden. Die Skulpturen sind seitdem sowohl im Bewusstsein der Dresdner Bevölkerung als auch in der Wahrnehmung von Touristen fest verankert.

2014 – Einlagerung der fragilen Skulpturen

Auf Grund des äußerst fragilen Zustandes der wertvollen Originalsubstanz erfolgte im Jahr 2014 die Abnahme der acht Skulpturen von den Postamenten und die anschließende Einlagerung im Lapidarium der Stadt durch das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft.



Die Skulpturen sollen zurückkehren

Weil die wertvollen originalen Skulpturen nicht mehr im Freiraum platziert werden können, besteht das Ziel, auf die leeren Sockel Repliken dieser Skulpturen aufzustellen.

Seit 2023 konnten auf der Hauptstraße bereits vier Kopien wieder auf ihre Sockel gesetzt werden:

- die „Architektur“,
- das „Lied“,
- die „Archäologie“
- die „Urania“.

Nun sind die Anfertigung und Aufstellung von zwei weiteren Sandsteinskulpturen, die „Bildhauerei“ und die „Malerei“, geplant.

Die „Bildhauerei“ und die „Malerei“

Für die Herstellung dieser Kopien fehlen finanzielle Mittel. Es bedarf deshalb der dringenden Hilfe der Bürgerinnen und Bürger, die mit ihren Spenden dazu beitragen können, dass diese beiden wertigen Figuren hergestellt werden und sie bald wieder ihren angestammten Platz auf der Hauptstraße einnehmen können.

- Link: www.dresden.de/fonds-stadtgruen

Kontakte:

- Jenny Pfriem, SB Planung/Gartendenkmale, Telefon 0351 / 4887109; E-Mail JPfriem@Dresden.DE
- Cornelia Borkert, Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 0351/4887114; E-Mail CBorkert@Dresden.de

Impressum

Herausgeber:
Landeshauptstadt Dresden

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
Telefon (03 51) 4 88 71 01

E-Mail stadtgruen-und-abfallwirtschaft@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de

Fotos: Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Juli 2025